

WINNER
AMNESTY INTERNATIONAL
FILM AWARD
Berlin International
Film Festival

WINNER
GOLDEN SPACE
NEEDLE AWARD
Seattle International
Film Festival

WINNER
AUDIENCE AWARD
WORLD CINEMA DOCUMENTARY
2010
SUNDANCE
FILM FESTIVAL

WINNER
PANORAMA
AUDIENCE AWARD
Berlin International
Film Festival

WINNER
TARGET BEST
DOCUMENTARY AWARD
Dallas Film Festival

WINNER
AUDIENCE AWARD
BEST DOCUMENTARY
Full Frame Documentary
Film Festival

WINNER
AUDIENCE AWARD WORLD
CINEMA DOCUMENTARY
Maui Film Festival

"The Slumdog Millionaire
**of documentaries: an inspiring,
deeply moving crowd-pleaser"**

Huffington Post

WINNER
HBO AUDIENCE AWARD
BEST DOCUMENTARY
Provincetown
Film Festival

WINNER
AUDIENCE AWARD
BEST DOCUMENTARY
Durban International
Film Festival

"A joy to watch!"
Hollywood Reporter

"Mesmerizing!"
Variety

"Excellent!"
Los Angeles Times

"Dripping with heart!"
Huffington Post

WASTE LAND

Directed by
LUCY WALKER

Co-Directed by
**JOÃO JARDIM &
KAREN HARLEY**

Featuring
VIK MUNIZ

Executive Produced by
**FERNANDO MEIRELLES
CITY OF GOD**

Music by
MOBY

What happens in the world's largest
trash city will transform you.



ENTERTAINMENT ONE AND ALMEGA PROJECTS PRESENT AN ALMEGA PROJECTS AND OZ FILMES PRODUCTION FEATURING VIK MUNIZ "WASTE LAND"
CO-DIRECTORS OF PHOTOGRAPHY AARON PHILLIPS ERNESTO HERRMANN AND HELOISA PASSOS DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY OUBOU MIRANDA EDITED BY PEDRO KOS MUSIC BY MOBY
EXECUTIVE PRODUCERS FERNANDO MEIRELLES ANDREA BARAIA RIBEIRO JACKIE DE BOTTON AND MIEL DE BOTTON AYNISLEY CO-PRODUCED BY PETER MARTIN PRODUCED BY HANK LEVINE
PRODUCED BY ANGUS AYNISLEY CO-DIRECTED BY JOÃO JARDIM AND KAREN HARLEY DIRECTED BY LUCY WALKER

© 2010 ALMEGA PROJECTS AND OZ FILMES



ancine

ALMEGA

OS FILMES

Ourocap

BB Seguro Auto

Eletrôbras

e one

ALMEGA projects

www.wastelandmovie.com

Künstler und Fotograf Vik Muniz, 1961 in São Paulo geboren, gehört zu den wichtigsten brasilianischen Gegenwartskünstlern. Er realisierte ein aufwendiges Projekt zusammen mit den Müllsammlern genannt „Catadores“, Pflücker einer Deponie namens „Jardim Gramacho“ ausserhalb von Rio de Janeiro. Drei Jahre lang begleitete die Filmemacherin Lucy Walker den weltbekannten Künstler bei seiner Arbeit mit den Menschen von „Jardim Gramacho“, die davon leben, den Müll nach Recycling-Material zu durchwühlen.

Für die Installation schiesst Muniz Portraits der „Catadores“, die er dann in einem leeren Fabrikgebäude auf den Boden projiziert. Die „Catadores“ erschaffen unter der Anleitung von Muniz ein Kunstwerk, sie legen ihre Bilder mit den gesammelten Stoffen aus, Muniz lichtet diese ab, um die Fotografien in Rio de Janeiro auszustellen und später in London zu versteigern. Der Erlös aus dem Verkauf der Bilder kommt der „Müllwerkgewerkschaft“ zugute.

Der Dokumentarfilm WASTE LAND von Lucy Walker wurde an der Berlinale 2010 mit gleich zwei Auszeichnungen geehrt. Neben dem Panorama-Publikumspreis, bekam die Dokumentation außerdem den Amnesty International Film Award verliehen.

WASTE LAND war nominiert für den Oscar 2011 für den besten Dokumentarfilm.
(Academy Awards® - Best Documentary Feature – Nominee)



...Heraus kam ein Film, der so emotional wie unterhaltsam den Zuschauer in eine der wohl unmenschlichsten Arbeitstätten unserer Erde mitnimmt und zeigt, wie die Freude an Kunst, mit dem Drang nach kreativem Ausdruck, verbinden kann....

(Isabelle Pohl, i-ref MAGAZINE)

...Waste Land nimmt uns mit an einen ganz und gar widerlichen Ort, zu dem niemand je gehen wollte. Doch der Empfang ist so freundlich, dass man sich fast wohl fühlt....

...Das Ergebnis ist Feelgood-Kino der unerwarteten Sorte, fein geschliffen durch „Mobys“ Elektrosoundtrack. Walker will uns die Laune nicht vermiesen, sondern Hoffnung ziehen aus einem äußerst unwahrscheinlichen Setting... aber die Menschen scheinen so aufrichtig, so unverlogen da zu sein, dass man sich am Ende wirklich besser fühlt...

(Nino Klingler, www.critic.de)

...“Waste Land stellt unsere Vorurteile über Menschen am Rande der Gesellschaft in Frage. Der Film portraitiert seine Protagonisten als Menschen mit Würde und öffnet auf diese Weise das Herz des Zuschauers. Veränderungen sind möglich - mit Mut und Kreativität.“ ...

(Barbara Sukowa, Mitglied der Amnesty-Filmpreis-Jury 2010)



www.praesens.com

DEMNÄCHST IM KINO